



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ (2016-2019)

Aktuelle Fördermaßnahme der Sozial-ökologischen Forschung (SÖF) des BMBF  
im Forschungsrahmenprogramm **FONA** – Forschung für nachhaltige Entwicklung



---

## Aktuelle Fördermaßnahme der Sozial-ökologischen Forschung

### Nachhaltige Transformation urbaner Räume (2016-2019):

- Bezüge: Wissenschaftsjahr 2015 „Zukunftsstadt“,  
„Nationale Plattform Zukunftsstadt“, neu: Geschäftsstelle
- Förderbekanntmachung von Juni 2015, Start der Projekte im Juni 2016, 3 Jahre

### Themen:

A) Transformationsmanagement, Governance und Partizipation: Gestaltung des Wandels gemeinsam mit Bürgern und Zivilgesellschaft.

**B) Wandel städt. Wirtschaftsstrukturen: Optionen u. Potenziale nachhaltiger Entwicklung (stadträuml. Kontext: City-, Quartiersökon., Gewerbegeb.)**

C) Sozial-ökologische Transformation städtischer Infrastrukturen und Resilienz: Potenziale und Risiken integrierter Versorgungssysteme.

D) Städtisches Leben und Urbanität: Den demographischen Wandel gestalten, soziale, ökologische und kulturelle Chancen in Quartieren und Stadtteilen nutzen, alternative räumliche Nutzungskonzepte entwickeln.

<https://www.fona.de/de/20503/>

---

## Aktuelle Fördermaßnahme der Sozial-ökologischen Forschung

### Nachhaltige Transformation urbaner Räume (2016-2019):

- Insgesamt 23 Projekte mit knapp 100 Verbundpartnern werden gefördert
- **Auftaktkonferenz:** 13. und 14.12.2017

### Ein Schwerpunkt: Gewerbe-Cluster:

- **GeWa** – Gewerbe im Wandel (Wissenschaftsladen Bonn, Frankfurt, Marl, RS)
- **GiS** – Gewerbe in d. Stadt (Uni Wuppertal, HCU HH, 4 WiFö: HH, W, KR, Ruhr)
- **ProUrban** – Produktion zurück in die Stadt (IAT und Stadt Bochum: Pla. + WiFö)
- **MIA** – Made in Aachen (RWTH Aachen und Stadt Aachen)
- **WfVierNull** – Wirtschaftsförderung 4.0 (Wuppertal Institut und Osnabrück)
- **Bottrop2018+** – Neue Instrumente der Wirtschaftsförderung: Strateg. Allianzen
- **StadtQuartier 4.0** – Nachhaltige Logistiksysteme im Holzmarktareal Berlin, LNC
- **TransZ** – Funktionsverlust von Zentren (HafenCityUni HH ..., sechs Kommunen)

## Nachhaltige Transformation urbaner Räume (2016-2019):

- **GeWa** – Gewerbe im Wandel (Wissenschaftsladen Bonn, Frankfurt, Marl, RS)

### Nachhaltige Transformation von (älteren) Gewerbegebieten in drei Kommunen (Verbundpartner):

- ▶ energetische Optimierung
- ▶ Erzeug./Nutzung regenerat. Energien
- ▶ Freiraumplanung (ökolog. Qualitäten)
- ▶ Netzwerkanalysen
- ▶ Aufbau kommunikativer Strukturen  
in den Gebieten



## Nachhaltige Transformation urbaner Räume (2016-2019):

- **GiS – Gewerbe in d. Stadt** (Uni Wuppertal, HCU HH, 4 WiFö: HH, W, KR, Ruhr)

**Innerstädtische und dynamische Gewerbegebiete als attraktives Arbeitsumfeld für aufstrebende und stadtaffine Wirtschaftsbereiche entwickeln:**

- ▶ **Fokus: produz. Gewerbe und Handwerk**
- ▶ **Informations- + Kommunikationstechnik**
- ▶ **Medizintechnik**
- ▶ **urban manufacturing**

Projekt untersucht Nutzungswandel und kooperiert mit Wirtschaftsförderung, Stadtplanung, Investoren



## Nachhaltige Transformation urbaner Räume (2016-2019):

- **ProUrban** – Produktion zurück in d. Stadt (IAT, Stadt Bochum: Pla.+WiFö)

**Neue Chancen für (sozio-ökonomisch „abgehängte“) städtische Quartiere durch Integration neuer Formen der urbanen Produktion;**

▶ **welche Produktionsmöglichkeiten sind geeignet?**

▶ **welche Flächen und Gebäude (Brachen) sind geeignet?**

▶ **welches Arbeitsplatzpotenzial entsteht?**

▶ **Ansätze im Projekt: Finanzierungs- u. Betreibermodelle, Einbezug Immobilienwirtschaft, Erprobung urban manufacturing, additive Fertigung**



## Nachhaltige Transformation urbaner Räume (2016-2019):

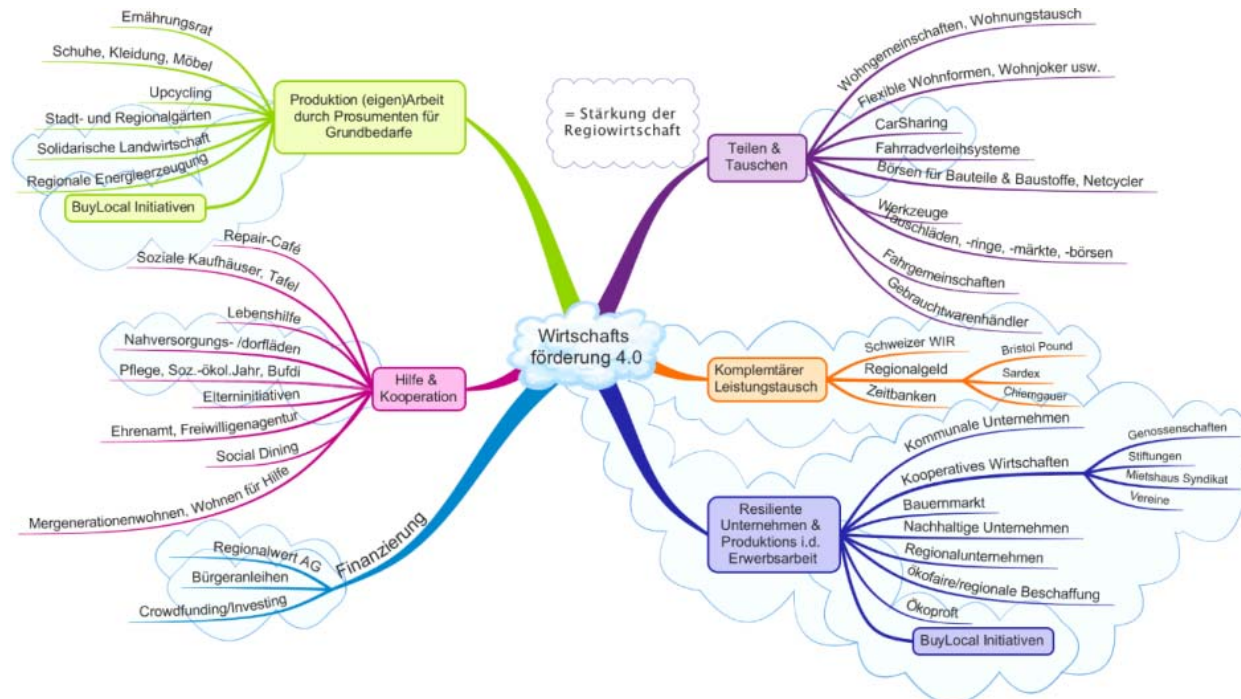
- **MIA** – Made in Aachen (RWTH Aachen und Stadt Aachen)



**Fokus: Re-Integration von Produktion in die Stadt, Nutzungsmischung; Implikationen für Ökonomie, Arbeitsmärkte, Flächennutzung, Mobilität (kurze Wege) + Innovationssysteme der Produktionstechnologie (effizient, emissionsfrei); Erprobung von Instrumenten im Reallabor im Sozialraum Stadt, wohnverträglich: Demonstratoren in zwei Aachener Stadtteilen: virtuell und real.**

## Nachhaltige Transformation urbaner Räume (2016-2019):

- WfVierNull** – Wirtschaftsförderung 4.0 (Wuppertal Institut und Osnabrück)

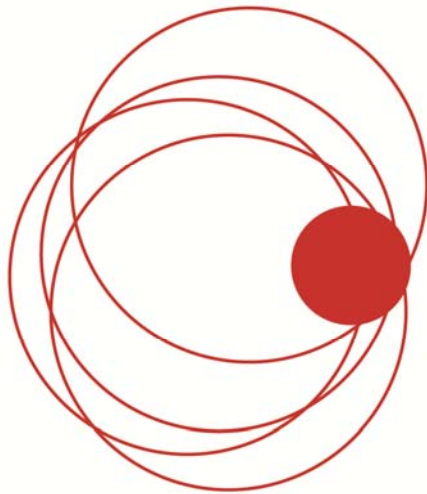


Kooperative Wirtschaftsformen (Tauschläden, Tauschringe, Leihsysteme, Repair-Cafés, Regionalgeld, Stadtgärten, solidar. Landwirtschaft) werden als „Urbane Transformationskräfte“ im Hinblick auf ihr Potenzial für Nachhaltigkeit, Klimaschutz, regionale Entwicklung untersucht und erprobt, im Reallabor mit einer kommunalen Wirtschaftsförderung. [www.wirtschaftsfoerderungviernull.de](http://www.wirtschaftsfoerderungviernull.de)



## Nachhaltige Transformation urbaner Räume (2016-2019):

- **Bottrop2018+** – Neue Instrumente der Wirtschaftsförderung: Strateg. Allianzen



# BOTTROP 2018+

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen  
und resilienten Wirtschaftsstruktur

**Neues Governance-Format f. d. Wirtschaftsförderung: *Strategische Allianzen***  
**Prinzip: Kooperation Unternehmen und Stadt: gemeinsame Strategie für eine nachhaltige + resiliente Wirtschaftsentwicklung entwickeln; Handlungsfelder u.a.: hybride Formen des Einzelhandels, koop. + digit. Produktionsformen im Handwerk**

## Nachhaltige Transformation urbaner Räume (2016-2019):

- **StadtQuartier 4.0** – Nachhaltige Logistiksysteme im Holzmarktareal Berlin, LNC



**Neue Logistikkonzepte für Quartiere: elektrifizierte Lastenfahrräder, Sharing, intelligente Verteilsysteme, BentoBox. Fokus: Ressourcenschonung, Vermeidung von Transportwegen und Emissionen**

## Nachhaltige Transformation urbaner Räume (2016-2019):

- **TransZ** – Funktionsverlust von Zentren (HafenCityUni HH ..., sechs Kommunen)

**Ansatz bei Problemlage: gewerbl. Mindernutzung, Läden- und Wohnungsleerstände, Sanierungsstau, Brachen, verwahrloste öff. Räume, Strukturwandel im Einzelhandel**

▶ nachhaltige u. resiliente Transformation

▶ Innovationen, selbsttragende Strukturen stützen

- ▶ einbez. Akteure: Eigentümer, Bewohner, Einzelhändler, soziale/kult. Akteure
- ▶ sechs Kommunen sind beteiligt, sechs Reallabore werden eingerichtet

